

Risikomanagement bei der Behandlung

Christian Berger zum Programm des 49. Bayerischen Zahnärztetags

Das Programm des 49. Bayerischen Zahnärztetags steht in diesem Jahr unter dem Thema „Risikomanagement: Behandlung planen – Qualität sichern“. Im Interview gibt Christian Berger, Vizepräsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und wissenschaftlicher Leiter des Bayerischen Zahnärztetags, einen ersten Programmüberblick.

BZB: Was hat Sie dazu bewogen, das Thema Risikomanagement in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Programms zu stellen?

Christian Berger: Wir bringen damit die Sicherheit für Patient und Zahnarzt in den Vordergrund. Es geht darum, den Praktiker aktuell über Risiken bei der Behandlung zu informieren. Diese Risiken können in Erkrankungen des Patienten liegen, aber auch in der gewählten Behandlungsmethode oder in den verwendeten Werkstoffen. Als wissenschaftliche Partner haben wir die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie und die Schweizerische Gesellschaft für Restaurative Zahnmedizin gewonnen – beide sind ideale Partner zum Thema Risikomanagement.

BZB: Warum steht die Sicherheit so im Vordergrund?

Christian Berger: Wir leisten mit diesem Zahnärztetag einen weiteren Beitrag zur Qualität in den Praxen. Risikomanagement ist ein Teil dieser Qualität. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss der Zahnarzt wissen, wie, wann und womit er gute Behandlungsergebnisse erzielen kann.



Foto: BLZK

Christian Berger: „Wir wollen den Zahnarzt über die Risiken bei der Behandlung informieren.“

BZB: Setzt das Programm auch in der Referentenauswahl neue Schwerpunkte?

Christian Berger: Wir haben neben den deutschen Referenten auch österreichische und schweizerische Referenten eingeladen. Damit erzeugen wir länderübergreifend Bindungen und Vergleiche. Zudem wollen wir auch Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz gewinnen.

BZB: Der Bayerische Zahnärztetag bietet auch für das zahnärztliche Personal Veranstaltungen. Was steht in diesem Jahr im Mittelpunkt des Programms?

Christian Berger: Wir haben diesen Programmteil heuer unter das Thema „Professionelles Praxismanagement als Erfolgskonzept“ gestellt. Das Angebot ist in diesem Jahr sehr kompakt. Die Helferinnen erhalten innerhalb der 2-tägigen Fortbildung ein Rundum-Update – und dies für einen bemerkenswerten Preis und vielen hochkarätigen Referenten. Es lohnt sich in diesem Jahr für das Praxisteam besonders.

BZB: Der Deutsche Zahnärzteeunternehmertag (DZUT) befasste sich im letzten Jahr mit Ernährungsberatung. Wofür haben Sie sich heuer entschieden?

Christian Berger: Wir machen einen „harten“ Unternehmertag: Betriebswirtschaft und Honorierung stehen im Vordergrund. Wir suchen Antworten auf die Fragen: Lohnt es sich heute noch Zahnarzt zu sein? Wird zahnärztliche Leistung angemessen honoriert? Diesen Fragen müssen wir uns bei unserer täglichen Arbeit in der Praxis stellen, denn es reicht heute nicht mehr, „nur“ ein guter Zahnarzt zu sein. Wir müssen mehr denn je rechnen können. Nur dann können wir angesichts des Versagens der Gesundheitspolitik im Markt überleben. Gemeinsam mit Oemus Media AG, unserem bewährten Kongressveranstaltungspartner, haben wir dafür die passenden Referenten ausgewählt.

BZB: Herr Berger, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Isolde M. Th. Kohl.

Weitere Informationen zum Bayerischen Zahnärztetag gibt das Programm auf Seite 70 und 71 dieser BZB-Ausgabe.